



7. Heilsame Zeit in der Oase

Renate Dettke, Diakonin i.R., Dransfeld, und Team

Wir laden dazu ein, die Möglichkeit der heilsamen Berührung zu erfahren und sich die Hände in der Stille auflegen zu lassen. Dabei vertrauen wir darauf, dass durch Gebet und Handauflegen Gottes heilende und stärkende Kraft fließt.

8. Krisen – Herausforderung für einen geistlichen Weg

Klaus Dettke, Pastor i.R., Gestaltseelsorger, Geistlicher Begleiter, Dransfeld

Krisen gehören zum Leben. Was sicher schien, ist nicht mehr. Chaos im Kopf und im Herzen macht Angst. Was tut uns gut, wenn es uns schlecht geht? Was hilft, mit Krisen umzugehen? Welche verwandelnde Kraft kann der Glaube geben?

9. Was ist eigentlich, wenn ich nicht mehr gehen kann?

Elke Herich-Schrader, Pastorin, Klinikseelsorgerin, Lippoldsberg
Monique Mousa, Leiterin der Krankengymnastik im Klinik- und Rehabilitationszentrum Lippoldsberg

Eine Krankheit erschüttert, lässt Körper und Seele leiden. Dieser Workshop gibt Einblicke in modernste Behandlungsmethoden und in die seelsorgerliche Begleitung.

INFORMATION UND KONTAKT

Eine Veranstaltung des Geistlichen Zentrums Kloster Bursfelde in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Kloster Bursfelde e.V., gefördert von der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers.

Kosten

für den Tag inkl. Getränke, Mittagessen, Kuchen: 20 €
Ermäßigung für Auszubildende und Studierende: 10 €



Anmeldung

<https://www.formulare-e.de/f/anmeldeformular-klostertag-bursfelde-2026>

Die Angebote für den Nachmittag sind in ihrer Kapazität begrenzt. Deshalb bitten wir um Verständnis, dass eventuell nicht jeder Wunsch erfüllt werden kann und Sie auf ein anderes Angebot ausweichen müssen.

Anmeldeschluss: 3. Juni 2026

Geistliches Zentrum Kloster Bursfelde

Klosterhof 5 · 34346 Hann. Münden
Telefon 05544 1688
E-Mail: kloster.bursfelde@evlka.de



www.kloster-bursfelde.de

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS



Evangelische Agentur Spiritualität

KLOSTERTAG

GEISTLICHES ZENTRUM
KLOSTER BURSSELDE

2026

Samstag, 13. Juni 2026, 9.30 – 17 Uhr



Verantwortlich: Klaus-Gerhard Reichenheim; Fotos: Klaus Grensemann; Layout und Druck (S.26-024): Evangelische Agentur, gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier





MANCHMAL FÜHLT ES SICH AN, ALS STÜNDE DIE WELT KOPF:

Krisen auf vielen Ebenen, bröckelnde Sicherheiten, offene Fragen. Wie gehen wir damit um? Was gibt Halt? Und wohin sollen wir gehen – persönlich, gesellschaftlich, kirchlich?

Beim Klostertag im Kloster Bursfelde nehmen wir uns Zeit, diesen Fragen nachzugehen. Im gemeinsamen Gottesdienst, in Workshops und in entspannter Atmosphäre im Klostergarten suchen wir nach Orientierung, Austausch und neuen Perspektiven für den Umgang mit Krisen.

Herzliche Einladung zu einem Tag voller Begegnung, Gesprächen und Entdeckungen!

Programm

ab 9.30 Uhr	Willkommen mit Musik und Kaffee/Tee
10.00 Uhr	Gottesdienst in der Klosterkirche
12.00 Uhr	Mittagessen/Cafeteria/Kuchen/Zeit für Begegnungen und Genießen des Gartens
14.30- 16.00 Uhr	Workshops
16.30 Uhr	Liturgischer Abschluss Musik: Pastor Andreas Hülsemann (Michaeliskloster Hildesheim)



Workshops

1. Gehen – Mitgehen – Weggehen

Irene Fährmann, Physiotherapeutin, Göttingen

Was spüre ich, wenn ich stehe, bleibe oder gehe? Die Wahrnehmung unseres Körpers ermöglicht uns einen weiteren Zugang zum Thema in Einzel-, Paar- und Gruppenübungen des Spirituellen Körperlernens.

2. Bekenntnis im Gespräch

Pastor Dr. Christian Bogislav Burandt, Referent in der Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers für das Jubiläum des Augsburger Bekenntnisses, Hannover

Christlicher Glaube führt zum Bekenntnis: zur Zeit des Neuen Testaments aber auch in der Gegenwart. Das Augsburger Bekenntnis von 1530 mit eingebauter Gesprächsbereitschaft bietet da spannende Anregungen.

3. Blind. Ein Experiment

Annette Schumacher-Meningen, OStRin i.R., Bursfelde

Blindheit bedeutet Verlust des wichtigsten Orientierungssinns. Das Experiment fördert eine neue Wahrnehmung von Außen- und Innenwelt. „Gehen oder Bleiben“ bestimmen nun über Risiko oder Sicherheit.

4. Wohin sollen wir gehen, wenn wir verfolgt werden? Die Hugenotten

Pastor i.R. Dr. Andreas Flick, Celle, Präsident der Deutschen Hugenotten-Gesellschaft e. V. und Leiter des Deutschen Hugenotten-Museums in Bad Karlshafen

Im Jahr 1685 endete die Ära der Glaubensfreiheit für Frankreichs Reformierte. Es kam zu einer Massenflicht der Hugenotten. Der Workshop schlägt eine Brücke von der historischen Verfolgung zu aktuellen Schicksalen moderner Glaubensflüchtlinge.

5. Ein Wege-Lied entsteht

Marek Janietz, Theologiestudent und Songwriter (für Kirchentag und mehr), Göttingen

Gemeinsam Lieder singen, das verbindet. Doch wie entstehen diese Melodien und Texte eigentlich? Wir probieren es aus! Ob mit oder ohne Vorerfahrung: Zusammen schreiben wir ein Lied für den Klostertag.

6. Wegbilder malen

Klaas Grensemann, Diakon, Referent des Geistlichen Zentrums Kloster Bursfelde

Postkarten mit Wegmotiven werden meditativ weitergemalt. Musik im Hintergrund schafft einen geschützten Raum für eigene Gedanken beim Gestalten des eigenen Wegbildes.